

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 01.07.2020.

Kälberpreise weiterhin auf Höhenflug

716 Kälber konnten die Nachfrage nicht decken

Von den 15 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichten zwei genetisch hornlose Tiere, der Väter Munter und Masasi, mit 1.300 Euro bzw. 1.250 Euro die Höchstpreise. Im Durchschnitt erlösten die im Mittel 99 Kilo schweren Zuchtkälber 755 Euro (= 836 Euro inkl. MwSt.).



Dieses natürlich hornlose Masasi-Zuchtbullenkalb erlöste 1.250 Euro.

Trotz steigender Auftriebszahlen konnten die 617 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast die Nachfrage nicht decken. Sie pendelten sich bei einem Kilopreis von 5,45 Euro (= 6.03 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 92 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit 501 Euro (= 554 Euro inkl. MwSt.). Junge, gut entwickelte Tiere (25% Beste) erzielten sogar einen Kilopreis von 6,05 Euro (= 6,70 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,33 Euro inkl. MwSt.

Mit einem Verkaufserlös von 317 Euro (= 350 Euro inkl. MwSt.) schlossen die weiblichen Zuchtkälber ihre Versteigerung ab. Mit einem Lebendgewicht von 95 Kilo erreichte das Durchschnittskalb einen Kilopreis von 3,33 Euro (= 3,69 Euro inkl. MwSt.).

Die 34 aufgetriebenen und verkauften weiblichen Nutzkälber erreichten einen Kilopreis von 3,17 Euro (=3,51 Euro inkl. MwSt.) und blieben somit auf dem Niveau des Vormarktes. Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 273 Euro (= 302 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 15. Juli 2020.